

Raisdorfer Judoka erfolgreich beim Freundschaftsturnier in Holtenau mit erweitertem Trainergespann geht es voran

Am 6.5. veranstaltete der TuS Holtenau sein alljähriges Freundschaftsturnier für Judoka aller Altersklassen.

Eingeladenen war auch wieder der Raisdorfer TSV.

Die Judoka absolvierten ein Turnier im Stand und Boden. Für die Bambinis und nicht so wettkampferfahrenen Anfänger wurde ein Bodenturnier durchgeführt.

Seit diesem Jahr wurde das Trainer-Team um Eddie und Lea Williams mit einer erfahrenen Trainerin und Funktionärin erweitert.

Silke Rühl trägt den 5. Dan im Judo und hat zudem Jahrzehnte lange Erfahrungen als Jugendleiterin und Funktionärin im Judo-Fachverband.

Die engagierte Judoka aus Kiel hat im Raisdorfer TSV ein fleißiges und vor allem zukunftsfähiges Team gefunden. "Judo für alle, hier wird der Sport groß geschrieben. In einem modernen Team macht es besonders Spaß", so die amtierende Vizeweltmeisterin.

Trainer Eddie und Betreuerin Lea waren sehr zufrieden mit den Leistungen der Judoka. Jeder konnte sich platzieren. Auch Silke, die als Kampfrichterin das Turnier unterstützte, war von den Kämpfen sehr beeindruckt. Es waren sehr gute Techniken zu sehen, die oft mit einem Ippon, der höchsten Wertung beim Judo endeten. Auch das Technikrepertoire, also die Vielfalt, war überwältigend.

"Eddie hat das Judoherz am richtigen Fleck", so die Eltern.

Was auch die neue Trainerin Silke an dem Spartenleiter sehr schätzt.

Eddie nahm sich sogar die Zeit und begleitete die erfolgreiche Ü30 Wettkämpferin zur Sportlerehrung der Stadt Schwentinental. Silke wurde dieses Jahr als einzige Judoka geehrt und das sogar zum fünften Mal hintereinander. Dieses gelang zuvor noch keinem Judoka; die Bürgervorsteherin lobte die Konstanz ihrer Leistung und übergab in einem würdigen Rahmen die Sportlermedaille 2016.

2017 hat sich die Judosparte für den Zukunftspreis beim Landessportverband S.-H. beworben. Auch zukünftig soll es in Raisdorf Judo für alle geben, Judo ist eine moderne Sportart mit traditionellen Wurzeln. Die LSV-Botschafterin für "Kein Kind ohne Sport", der erfahrene Trainer und die Co-Trainer freuen sich auf neue Judomatten, denn der derzeitige Platz reicht schon jetzt nicht mehr aus.